



# SUSAN MÉZQUITA

Documentation 2024 – 2018

[www.susanmezquita.com](http://www.susanmezquita.com)

Foto: Tiziana De Silvestro



Cantonale Berne Jura 2023-2024, Ausstellungsansicht Kunstmuseum Thun

# PRESSURE



PRESSURE III, Linolschnitt, Total ca. 75 x 115 cm, 2023

In meiner Serie "PRESSURE" präsentiere ich eine Gruppe von Arbeiten, die in der Technik des Linolschnitts entstanden sind. Der Titel ist nicht nur ein Verweis auf künstlerische Prozesse, sondern auch eine spielerische Anspielung auf die verschiedenen Bedeutungen des Begriffs "Druck" im Alltag.

Durch die Verwendung des Linolschnitts als künstlerische Ausdrucksform möchte ich beim Betrachter eine direktere emotionale Resonanz hervorrufen und eine Einladung zur Freiheit der Phantasie anbieten.

Die Serie thematisiert den allgegenwärtigen Druck, dem wir täglich ausgesetzt sind. Die Entwicklung einer Arbeit zu diesem Thema war sowohl faszinierend als auch herausfordernd und ermöglichte es mir, über die Dynamik von Erwartungen, ihre Komplexität und die Falle, die sie darstellen können, nachzudenken.



# PRESSURE



PRESSURE I, II, III, Linolschnitt/Kaharipapier, 2023



SPIEGLEIN SPIEGLEIN, Lithografie, ca. 48 x 38 cm, 2023



WAITING ROOM, Lithografie, ca. 38 x 48 cm, 2023



REFLEXION III, Lithografie, ca. 77 x 57 cm, 2023





SPIEGLEIN, Linolschnitt, ca. 45 x 35 cm, 2023



LE QUOTIDIEN I & II,  
Linolschnitt/Chine-collé, ca. 24 x 32 cm je, 2023





PRESSURE, Ausstellungsansicht offspace viktorias, Bern, 2023





URBAN GARDEN II, Preis Nationale Biennale der Bildenden Künste, Santo Domingo, Mischtechnik auf Leinen, ca. 155 x 215 cm, 2023





URBAN GARDEN, Mischtechnik auf Leinen, ca 150 x 195 cm, 2023





URBAN GARDEN I & II, Nationale Biennale der Bildenden Künste, Museo de Arte Moderno de Santo Domingo, 2023





URBAN GARDEN, Installation, Ausstellungsansicht étage 19, Nidau, 2023







## URBAN GARDEN

Mein Interesse an Gärten geht auf meine Studienzeit an der Fakultät für Architektur zurück. Der städtische oder urbane Garten wird in den Räumen zwischen den Gebäuden konstruiert (und dekonstruiert), aber auch in der Auflösung der Grenzen.

Nichts verändert sich so sehr (oder leidet so sehr) wie die Stadtlandschaft. Da ich aus meinem Heimatland ausgewandert bin und von Zeit zu Zeit dorthin zurückkehre, kann ich diese Veränderungen aus einem anderen Blickwinkel betrachten, nicht nur in meiner Heimatstadt, sondern auch in meiner Gaststadt und meinem neuen Zuhause.

Gärten sind für mich Mikrokosmen, in denen man eingeladen ist, den Raum wahrzunehmen. Es ist fast unmöglich, das Rascheln der Blätter, den Geruch und die Farben der Blumen zu ignorieren. Es kann eine Art "unfreiwillige Ablenkung" sein, die sich einstellt, wenn wir an einem Garten vorbeikommen, sei es in der Stadt oder auf dem Land. Sie bieten unseren Sinnen eine der interessantesten und einfachsten ästhetischen Erfahrungen überhaupt. Und das ist unter anderem genau das, was mich in den letzten Jahren beschäftigt (oder abgelenkt) hat.

Mit URBAN GARDEN versuche ich, eine Annäherung an diese ästhetische Erfahrung zu schaffen, indem ich mit einigen Elementen und Formen des Gartens spiele.





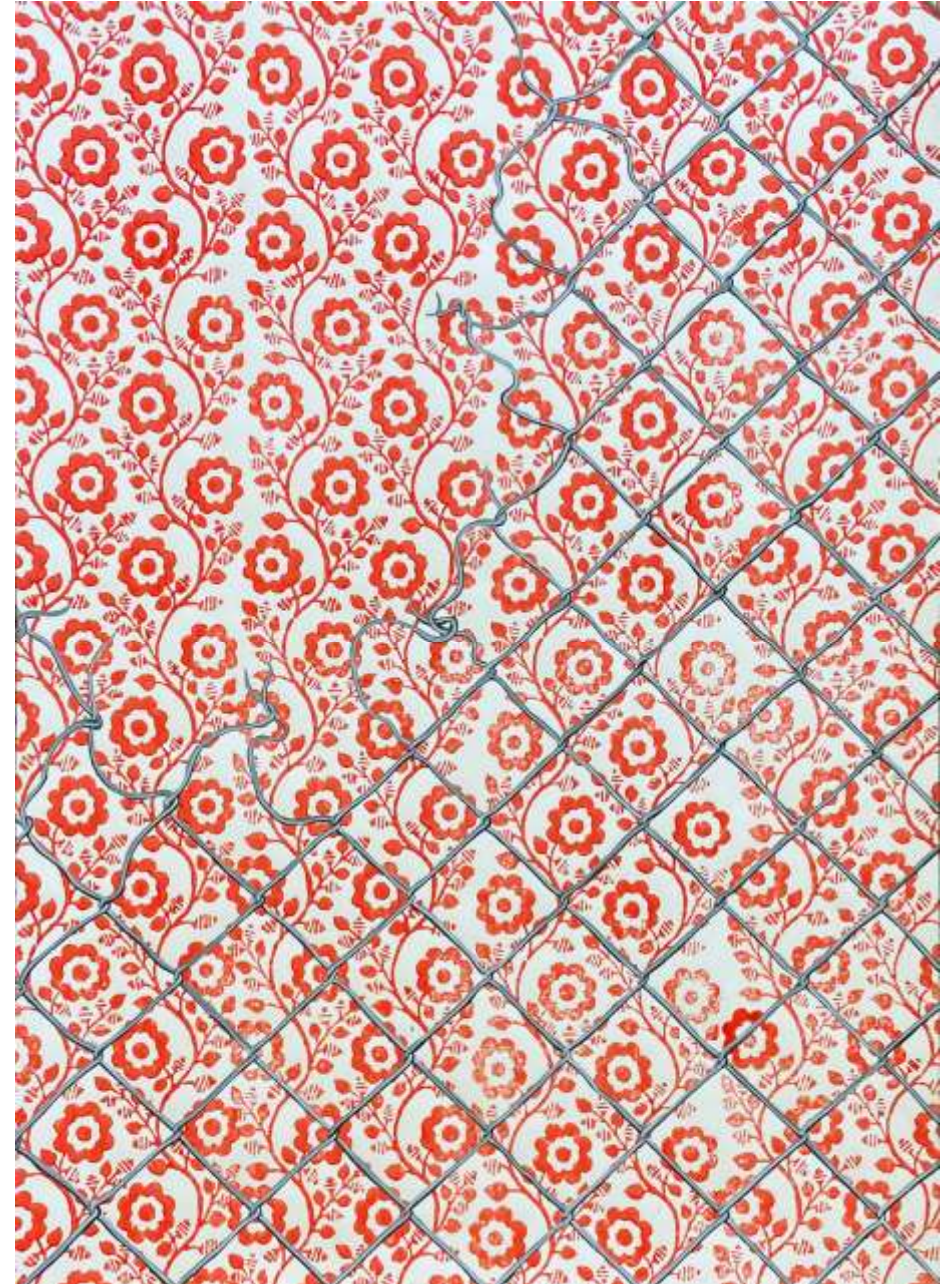
La fête au jardin noir, diverse Formate, Au Joli Mois de Mai, La Voirie, Biel, 2023





Ausstellungsansicht im Schloss Schwarzenburg, Herbst 2022





URBAN GARDEN, Mischtechnik auf Papier, total ca. 70 x 290 cm, 2022





JARDIN NOIR, Mischtechnik auf Kahari Papier, ca. 75 x 120 cm, 2020-2022





# SPIEGLEIN, SPIEGLEIN

## FRAMING & REFLEXION

Die Serie SPIEGLEIN, SPIEGLEIN habe ich im Laufe der Jahre mit verschiedenen Techniken und Medien entwickelt: Gravur, Malerei, Zeichnung, Installation.

Während des Entstehungsprozesses der Arbeiten dieser Serie begann mein Interesse an dem, was wir in der Gesellschaft "die Rolle" nennen, zu wachsen.

Identität und Zugehörigkeit sind Themen, mit denen ich mich in meiner Arbeit beschäftige, ebenso wie Fragen des Frauseins in unserer Gesellschaft.

Irgendwie faszinierten mich auch Spiegel als Spiegel der Gesellschaft und das Bild, das wir vor dem Spiegel projizieren, Fata Morganas und sogar Halluzinationen als Teil dieser Rolle.

FRAMING ist eine Gruppe von Arbeiten, in denen ich versuche, diese Rolle zu verschleiern.

In REFLEXION und REFLEXION II versuche ich, die Figur durch eine einfache, monochrome Linie vom Spiegel zu trennen. Der Spiegel wird so zum Zentrum der Aufmerksamkeit. Oder vielleicht auch nicht.





REFLEXION I & II, Mischtechnik auf Leinen, jeweils ca. 160 x 100 cm, 2021





Cantonale Berne Jura 2021-2022, Ausstellungsansicht Musée jurassien des Arts, Moutier





FRAMING I & II, Mischtechnik auf Leinen, jeweils 100 x 75 cm, 2021





Cantonale Berne Jura 2021-2022, Ausstellungsansicht Kunsthaus Interlaken





WAITING ROOM, Mischtechnik auf Leinen, ca. 150 x 200 cm, 2021





ELLES, Ausstellungsansicht Festival Au Joli Mois de Mai, La Voirie, Biel, 2021

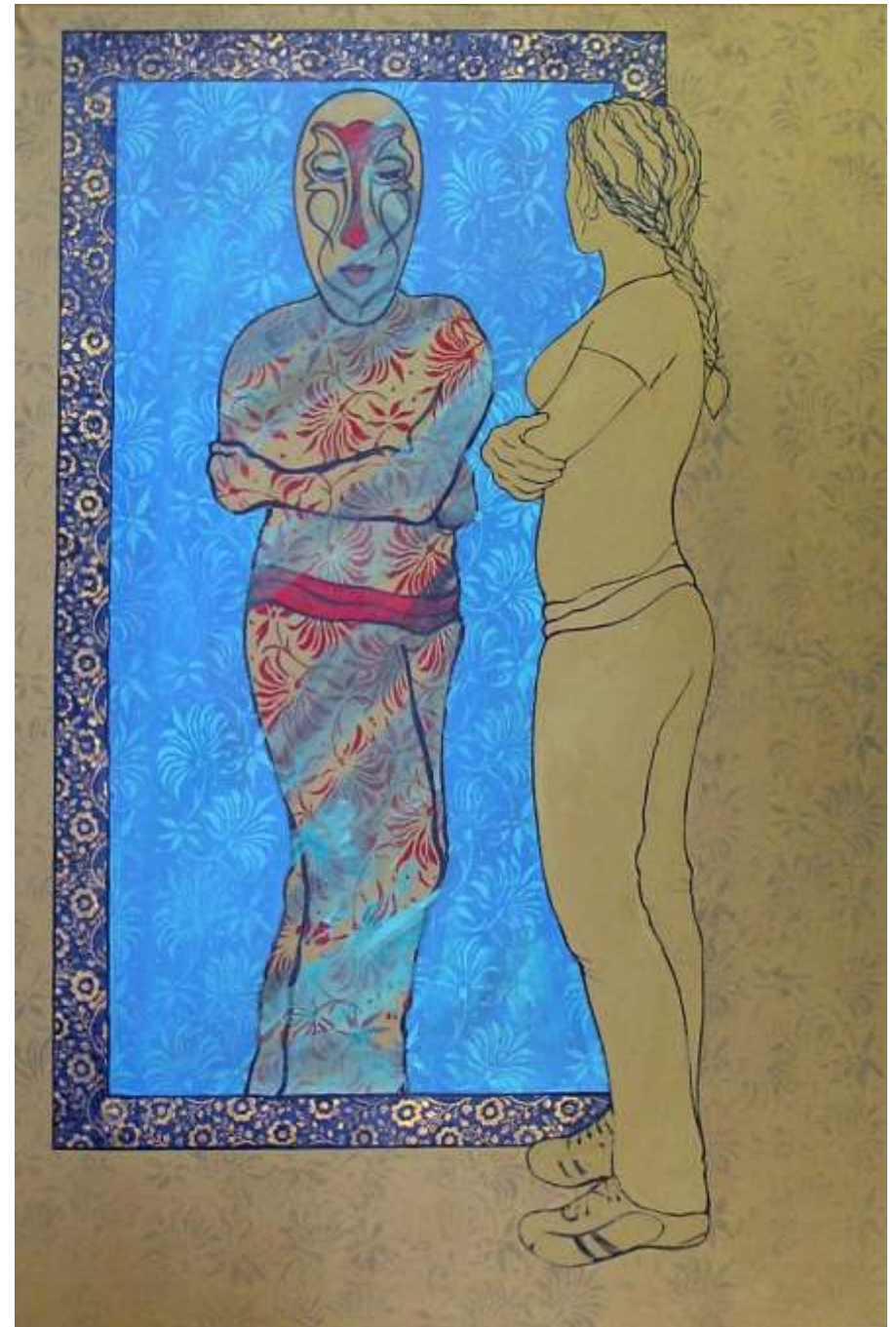
# EIN WENIG ÜBER MICH

Ich bin Kunstschaffende und Kunstvermittlerin, habe Kunst und Innenarchitektur in Santo Domingo studiert und einen Master in Architektur und Kunst an der Polytechnischen Universität von Katalonien in Barcelona absolviert. An der Hochschule der Künste Bern HKB bildete ich mich weiter in Pädagogik als Teaching Artist: Kulturprojekte für Schulklassen und später in Kultureller Bildung - Kreativität ermöglichen ab der frühen Kindheit. Seither arbeite ich an verschiedenen Kulturprojekte für Schul- und Vorschulkinder.

Mein künstlerisches Schaffen war in den letzten Jahren stets auf die eine oder andere Weise mit dieser Situation zwischen dem Hier und Dort verbunden. Was ich verlassen habe, was zurückbleiben musste, dem Vergangenen, und was ich neu gefunden habe oder wieder entdeckte, dem Gegenwärtigen.

Identität und Zugehörigkeit sind Themen, mit denen ich mich beschäftige, zum Beispiel in der Serie „SPIEGLEIN, SPIEGLEIN“ oder „REFLEXION“. Ich wurde in der Karibik geboren und habe afrikanische, spanische, indianische und palästinensische Wurzeln. Nun wohne ich in Biel seit 2004, habe hier Familie und Kinder, die Schweizerdeutsch und Spanisch sprechen. Da ist es manchmal am einfachsten, wenn ich mich als Kunstschaffende definieren kann.

Denn nichts eignet sich so gut wie die Kunst, um sowohl den Sinn für Kollektivität als auch für Individualität zu definieren.



Me with myself, Mischtechnik auf Leinen, 150 x 100 cm, 2021





On the way back, Mischtechnik auf Leinen, 150 x 90 cm, 2020



Red background, Mischtechnik auf Leinen, 100 x 130 cm, 2020-2021



Red Background II, Mischtechnik auf Leinen, ca. 110 x 134 cm, 2020–2021



THE WAIT







THE WAIT, Performance: Susan Mézquita, Afra Katastrofa & Jolanda Giardiello, Kunstfestival Au Joli Mois de Mai, Biel, 2021





THE WAIT, Performance: Susan Mézquita, Afra Katastrofa & Jolanda Giardiello, Kunstfestival Au Joli Mois de Mai, Biel, 2021



# BAGGAGE



BAGGAGE, Installation, Treibhaus Ringplatz, Biel, 2021





BAGGAGE, Installation, Treibhaus Ringplatz, Biel, 2021

FRUSTRATION  
FRUSTRACIÓN  
FRUSTRIA  
FRUSTRAZIONE  
FRUSTRACIJA  
FRUSTRATSIOON  
FRUSTRĀCIJA  
FRUSTRACJA  
FRUSTRATIE  
FRUSTRA



FRUSTRATION II, Linolschnitt/Kahari Papier, Ausstellungsansicht IMPRESSION, Kunsthaus Grenchen, 2022





IMPRESSION, Ausstellungsansicht Kunsthaus Grenchen, von links Lis Blunier, Felix Stöckle und Susan Mézquita, 2022



FRUSTRATION I, Linolschnitt/Kahari Papier, ca. 77 x 115 cm, 2022





FRUSTRATION II, Linolschnitt/Kahari Papier, 2020





FRUSTRATION, Work in Progress



KARTE DER  
SCHWEIZ



Karte der Schweiz, Linolschnitt-Installation von acht Künstlerinnen und Künstlern für die Triennale Grenchen, 2021



Karte der Schweiz, Ausstellungsansicht Triennale Grenchen, 2021



# FRUSTRATION\*



\***Frustration** (von lat. *frustra* = vergeblich bzw. *frustratio* = „Täuschung einer Erwartung“)  
Duden. Deutsches Universalwörterbuch.



FRUSTRATION ist eine Serie von grossen Linolschnitten, jedes Stück wurde in zwei Teile getrennt und hinter einem Fenster platziert.



Come and look through the window, Installation/Linolschnitt, Ausstellungsansicht Au Joli Mois de Mai, La Voirie, Biel, 2019





Come and look through the window, Installation/Linolschnitt, Ausstellungsansicht Au Joli Mois de Mai, La Voirie, Biel, 2019



STACHELBEEREN aus der Serie Dialogues from confinement (Dialogue aus der Haft), Aquarell, Graphit auf Ingres-Papier, ca. 30 x 30 cm je, 2020





JARDIN I et II, Linolgravure, Miniprint Internacional, Galería Fort, Cadaqués, Spanien, 2019

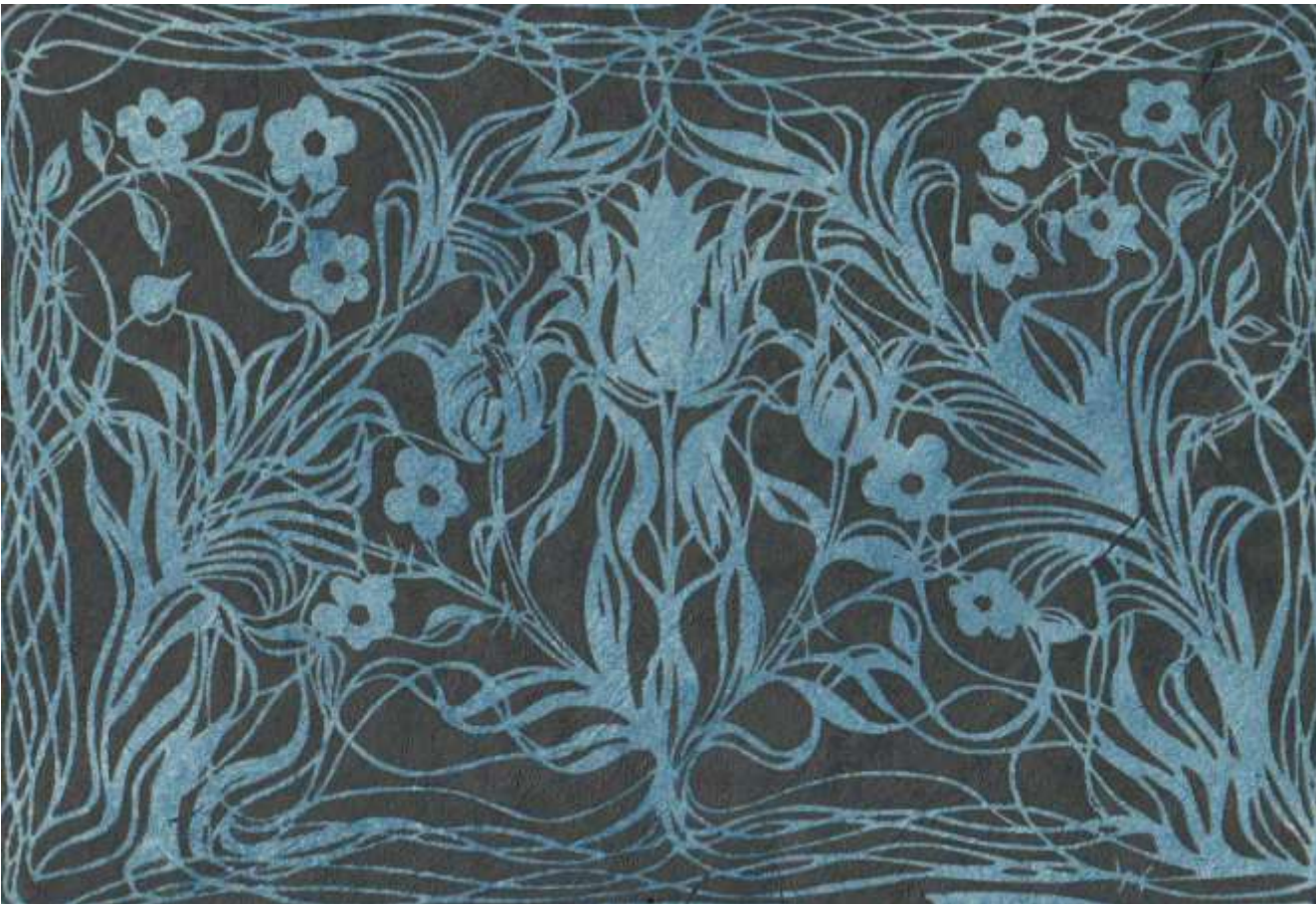


DRAHNETZ, Ausstellung LYSSAARBERG «L11A», 2019

# LES JARDINS

Derzeit arbeite ich an den Pflanzenmotiven für die Serie „LES JARDINS“, die an modernistischen Wandteppiche und Dekorationen der Arts & Crafts-Bewegung erinnern, und mich schon immer fasziniert haben.

Zwischen Konstruktion und Dekonstruktion von Formen versuche ich, meinen eigenen Garten mit Blumen und Dornen wie Stachelbeeren, dornigen Brombeeren oder Rosen zu schaffen, und ich verwende einige Elemente, die schon immer Teil meiner Arbeit waren, wie Stacheldraht, der sich in ein organisches Element verwandelt wird.



Aus der Serie JARDIN BLEU, Linolschnitt/Japanisches Papier, ca. 21 x 28 cm, 2019







JARDIN NOIR, Linolschnitt/Japanisches Papier, ca. 30 x 30 cm, 2019

POSTCARDS FROM UTOPIA

POSTCARDS FROM UTOPIA

POSTCARDS FROM UTOPIA

POSTCARDS FROM UTOPIA

POSTCARDS FROM UTOPIA

POSTCARDS FROM UTOPIA

POSTCARDS FROM UTOPIA

POSTCARDS FROM UTOPIA



3/4

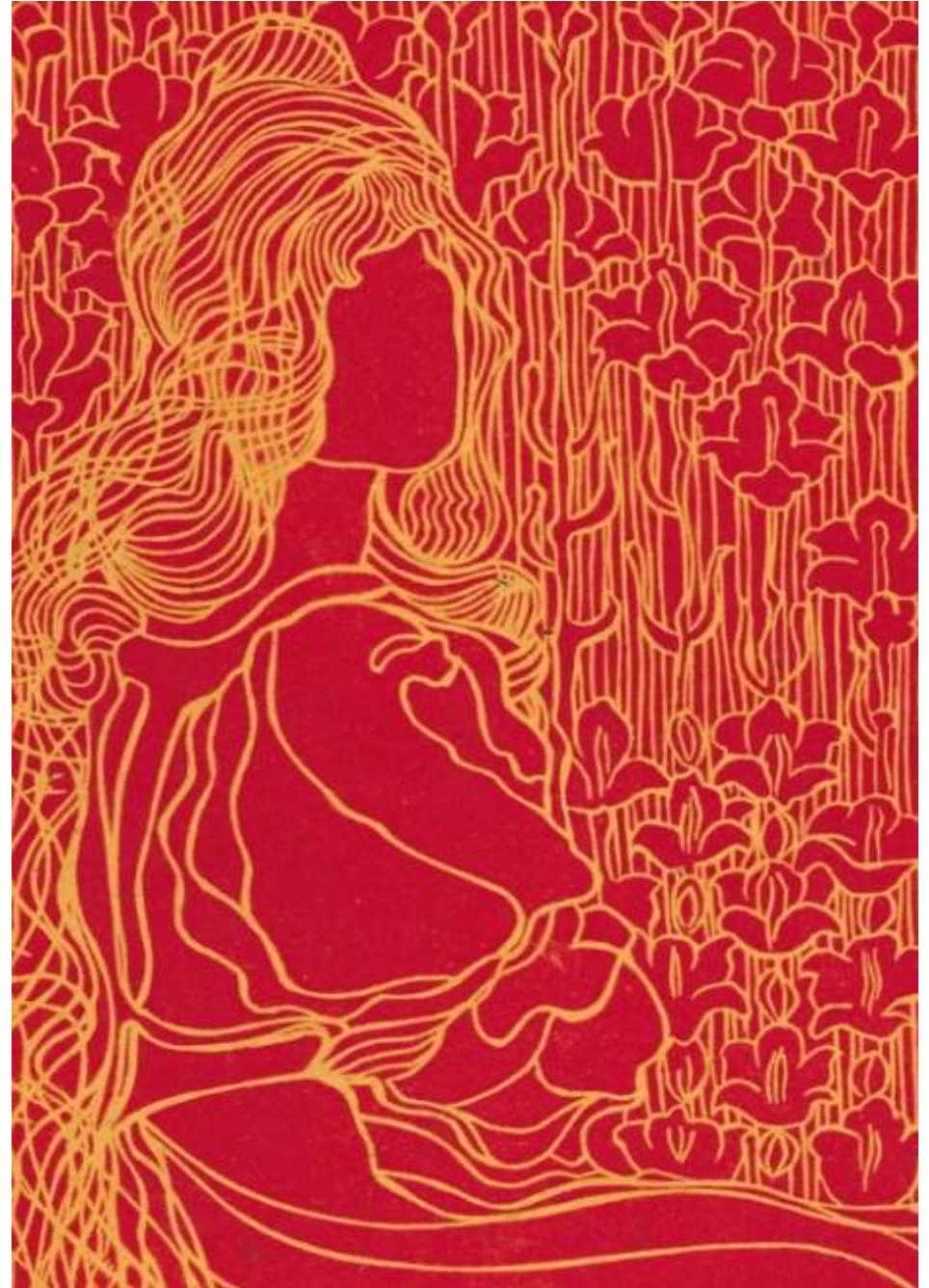
*Handwritten signature*

UTOPIA, Linolschnitt/Japanisches Papier, ca. 26 x 20 cm, 2019





POSTCARDS FROM UTOPIA, Linoldrucke/Japanisches Papier, Ausstellungsansicht Art Etage – Galerie für Zeitgenössische Kunst, Biel, 2019



Aus der Serie POSTCARDS FROM UTOPIA, Linolschnitt/Japanisches Papier, 2019





DISPO présente ART, Ausstellungsansicht Espace DISPO, Nidau, 2018

# DISPO présente ART



Detail aus der Serie DIOSA, Linolschnitt, ca. 18 x 18 cm, Espace DISPO, Nidau, 2018





Aus der Serie SPIEGLEIN, SPIEGLEIN, Linolschnitt/Chine-collé, ca. 90 x 70 cm



Aus der Serie DIOSA, Linoschnitt/Chine-collé, ca. 80 x 60 cm